




Ohne Worte - gefunden und fotografiert von Alexander Leonhard

Abstieg, Klassenerhalt oder Aufstieg in die nächste Liga?

Waldbautraining 2008

 Das Waldbautraining 2008 knüpft mit seinem Programm an die im vergangenen Jahr begonnene Serie des maßnahmenbezogenen Waldbautrainings in der Kleingruppe an.

Rückblick

Im vergangenen Jahr lief das Waldbautraining eher schleppend an, was überwiegend auf die Störung der Betriebsabläufe durch den Orkan Kyrill zurück geführt werden kann. Zeitlich eingebunden waren die Waldbautrainer durch die Unterstützung der Forstämter bei der Planung der Wiederbewaldung der Windwurfflächen. Der angekündigte Online-Kalender zur vereinfachten Terminbuchung konnte zeitgerecht bereit gestellt werden und wurde rege genutzt. Die Terminbuchung gestaltete sich dadurch im Vergleich zu den Vorjahren wesentlich einfacher, da in der Regel lästige Rückfragen durch sofortige Terminverfügbarkeit vermieden wurden.



Qualifizierung in der Kleingruppe

beide Fotos: Manfred Witz

Im März begannen die ersten Trainingsrunden. Die Auswahl der Themen oblag dabei allein den Forstämtern, so konnten ganz klar forstamtspezifische oder auch gruppenspezifische Schwerpunkte gesetzt werden. Auch die Gruppengrößen und -zusammensetzungen wurden von

den Forstämtern vorgegeben, entsprachen jedoch nicht in jedem Fall unseren Vorstellungen. Es zeigte sich deutlich der Vorteil kleiner Trainingsgruppen. Ein maßnahmenbezogenes Waldbautraining wurde in der Regel in den Fällen realisiert, in denen auch die Gruppenstärken unseren Vorstel-



Ergebnis einer Dimensionierungsmaßnahme: Die lichtumfütete Krone

lungen entsprachen. Nachbereitungstermine zur Besprechung der Arbeitsergebnisse fanden in circa 30% der Gesamttermine statt. Hier ist sicherlich noch Spielraum zur Verbesserung vorhanden.

Ausblick:

Zu Beginn dieses Jahres wurde den Forstamtsleiterinnen und Forstamtsleitern in gebietsreferatsbezogenen Veranstaltungen die Ausrichtung des Waldbautrainings 2008 vorgestellt. So soll im laufenden Jahr an die positiven Momente des Jahres 2007 angeknüpft werden.

- Gruppengröße: Insbesondere von den Forstwirten wurde das Training in Kleingruppen begrüßt, und es soll daher auch in diesem Jahr in dieser Weise fortgeführt werden. Die Gruppengröße – im TPL-organisierten Forstamt der taG entsprechend – sollte ansonsten maximal fünf Personen betragen.
- Die Anzahl der Trainingsveranstaltungen pro Forstamt sollte in einigen Forstämtern gesteigert werden. In 2008 sollte jede taG, d. h. jede Forstwirtin bzw. jeder Forst-

wirt am Training teilgenommen haben. Gleiches gilt auch für die Revierleiterinnen und Revierleiter, für die das Training ebenfalls in Kleingruppen vorgesehen ist.

- Die Themenauswahl und Vorbereitung obliegt wieder den Forstämtern. Im ForstNET (Wissensbereich/Waldbau/Waldbaustraining) steht dazu ein Themenkatalog zur Verfügung.
- Die Organisation und Buchung der Termine werden von den Forstämtern selbstständig durchgeführt und erfolgen über den Outlook-Terminkalender des jeweiligen Waldbautrainers. In jedem Forstamt verfügen mindestens zwei Personen über die erforderliche Schreibberechtigung. Ein Leserecht haben alle Bedienstete von Landesforsten. Gebuchte Termine werden im Kalendarium vom Waldbaustrainer bestätigt.
- Eine Nachbereitung steht und fällt mit der konsequenten Planung von maßnahmenbezogenen Trainingseinheiten. Insbesondere die Trainingsrunden für Forstwirtinnen und Forstwirte sollten sich daher an aktuellen Maßnahmen orientieren, damit nach Abschluss der Arbeiten eine Diskussion der Ergebnisse erfolgen kann.

Es muss nicht immer etwas Neues sein. „Training“ steht damit im Mittelpunkt und sollte auch so verstanden werden, denn eine Fußballmannschaft hört auch nicht auf zu trainieren, wenn sie zwei Tore geschossen hat.

Weitere Schwerpunkte

Zusätzlich zum „normalen“ Training werden zwei weitere Punkte das Programm des Jahres 2008 bereichern. Die Wiederholung des Qualitätsberichtes Biologische Produktion betrifft alle Reviere mit Staatswald. Je angefangene 500 ha Staatswald im jeweiligen Revier wird es analog zu der Aufnahme im Jahr 2003 einen

Stichprobenpunkt geben, den die zuständige Revierleitung aufnimmt. Das Verfahren ist dabei identisch mit dem Verfahren aus 2003 und wird zu einer bemessenen Mehrbelastung führen. Selbstverständlich erhalten die Revierleiterinnen und Revierleiter auf Wunsch auch wieder die Möglichkeit, bei der Aufnahme der Unterstichprobe durch die Waldbaustrainer dabei zu sein.

Für TPL-Forstämter

In den Forstämtern mit TPL-Struktur wird es ein Waldbaustraining zum Thema „Vom Wald in den PC“ geben. Dieses Training ist als Kooperationsveranstaltung mit dem ZeBIT konzipiert und wird sich in zwei Teile gliedern. Zugeschnitten auf den Übergang zwischen biologischer und technischer Produktion wird hier die sachgerechte Planung waldbaulicher Maßnahmen und die anschließende Umsetzung in die Programmstruktur von PPS zur Bedienung des Arbeitsspeichers und zur Ausgestaltung korrekter Arbeitsaufträge geübt. Dies ist eine reine Saalveranstaltung. Es wird ein Zugang zum Terminalserver in Emmelshausen benötigt. Pilotveranstaltungen in 2007 haben den Bedarf in den TPL-Forstämtern aufscheindend gemacht. Sinnvoll ist diese Veranstaltung nur für diejenigen, die schon mit PPS arbeiten.

Insgesamt ist das Programm für 2008 gut gefüllt. Das erste Halbjahr ist fast ausgebucht, und für das 2. Halbjahr werden nicht minder viele Termine anstehen. Wir sind auf gutem Weg, die gesteckten Ziele zu erreichen: Ein Klassenerhalt scheint gesichert. Über einen gemeinsamen Aufstieg würden wir uns sehr freuen!

Manfred Witz,
Waldbaustrainer
ZdF